

OPTIMALE INSZENIERUNG



ZEISS intensiviert die Zusammenarbeit mit Photonic und will auch in Zukunft auf die hochwertigen LED Lichtquellen des Beleuchtungsspezialisten setzen.

In der industriellen Qualitätssicherung und im biologischen Labor ebenso wie in den Bereichen Pharma und Forensik – überall dort, wo ein dreidimensionaler Blick auf Präparate notwendig ist, um sie untersuchen und dokumentieren zu können, sind Stereomikroskope die erste Wahl. Allen gemeinsam ist: die Beleuchtung muss abhängig von den zu untersuchenden Proben ausgewählt werden. Denn je nach Form, Zusammensetzung und Art der Objekt-Oberfläche entscheidet das Licht darüber, ob die gewünschten Details klar erkennbar sind.

Daher bietet ZEISS für seine Stereo- und Zoom-Mikroskope eine Reihe verschiedener LED-Beleuchtungen an und vertraut dabei auch auf die leistungsstarken Produkte von Photonic. Mit der Übernahme der Assets der ZETT Optics durch die WILD Gruppe hat sich die Zusammenarbeit nun deutlich intensiviert: Hinzugekommen ist die Produktion der faseroptischen Kaltlichtquellen CL 9000 LED, CL 6000 LED sowie CL 4500 LED mit einem Auftragsvolumen von deutlich über 1.000 Geräten pro Jahr. Faseroptische Schwanenhalslichtleiter und LED Direktbeleuchtungen wie z.B. Hi Power Spots bezieht ZEISS bereits seit Jahren vom österreichischen Lichttechnikspezialisten. „Photonic ist für uns ein kompetenter Partner mit hoher Problemlösungskompetenz, dessen Flexibilität und Qualitätsanspruch uns seit langem überzeugt“, so Ralf Steinmeyer, Entwicklungsleiter Stereomikroskopie im ZEISS Unternehmensbereich Microscopy.

Hinzu kommt, dass Photonic die besonderen Anforderungen, die ZEISS an seine LED-Lichtquellen stellt, mit höchster Zuverlässigkeit erfüllt. Dazu zählt die Verwendung einer speziellen Can-Bus-Steuerung für die ZEISS Software ebenso wie die Produktion des Kunststoffgehäuses im ZEISS Design. Des Weiteren ist es gelungen, eine patentierte Fokussieroptik umzusetzen, die exakt auf Lichtleiter für die Mikroskopie abgestimmt ist und zudem die Verwendung von Filtern ermöglicht. „Bei der Entwicklung neuer Kaltlichtquellen, die in der Mikroskopie zum Einsatz kommen, werden wir ZEISS zukünftig eng einbinden“, so Photonic Geschäftsführer Thomas Köbel.